

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

64 (16.3.1895) Abendzeitung

Abonnement:
Im Verlage abgeholt.
50 Pfg. monatlich.
Frei in's Haus geliefert
Dorteljährlich: 1.50
Auswärts durch die Post
bezogen ohne Zustell-
gebühr 1.50.

Inserate:
Die Petitzeile 20 Pfg.
(Gesamt-Inserate billiger)
Die Annoncenzeile 40 Pfg.
Eingelne Nummern 5 Pf.
Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 16000. 14 555 28. Dec. 1894
notariell beglaubigt. (Kleine Presse).
General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in
Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition:
Karlsruhe Nr. 27.
Notationsdruck.
Eigentum und Verlag
von F. Thiergarten.
Verantwortlich
für den politischen, unter-
haltenen u. lokalen Theil
Albert Herzog,
für den Inseraten-Theil
H. Münderbacher
sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 64. Volks-Zeitung Nr. 793.

Karlsruhe. Samstag den 16. März 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Aus Baden.

Die große Regierung hat mit der Rheinischen Hypo-
thekbank unterm 14. November 1892 ein Abkommen ge-
schlossen, wonach die Bank ländliche Darlehen innerhalb
des Großherzogthums zum Selbstkostenpreis gewährt. Der
letzte bestimmt sich durch den Zinsfuß und Kurs der jeweils
zur Zeit der Gewährung von ländlichen Darlehen in Ausgabe
bestehenden Pfandbriefe unter verhältnismäßiger Berücksich-
tigung der der Bank erwachsenden allgemeinen Geschäftskosten
und der speziellen Geschäftskosten, welche durch die Eigenart
des ländlichen Darlehensgeschäfts veranlaßt sind. Unter Ver-
sicherung dieser Momente wurde der Zinsfuß im Einver-
ständniß mit dem großh. Ministerium des Innern mit Wir-
kung vom 1. Januar 1893 auf 4 pCt. festgesetzt. Mittler-
weile ist eine Veränderung in der Lage des Geldmarktes ein-
getreten, die der Bank Veranlassung gegeben hat, mit Wirkung
vom 5. März dieses Jahres an die neuen ländlichen Annui-
tätendarlehen, welche dem Abkommen vom 14. November 1892
entsprechen, auf Grund eines Zinsfußes von 3 1/2 pCt. und die
neuen ländlichen nicht-amortisablen Darlehen, welche dem Ab-
kommen vom 14. November 1892 entsprechen, auf Grund
eines Zinsfußes von 3 pCt. zu gewähren. Diese Zins-
reduktion gilt in gleicher Weise auch für neue ländliche Ge-
meindedarlehen. Dagegen findet die Zinsreduktion auf die
bestehenden ländlichen Privat- und Korporationsdarlehen keine
Anwendung. Selbstverständlich ist es aber den Darlehens-
schuldnern anheimgegeben, konform dem Abkommen die be-
stehenden Darlehen zu kündigen und abzutragen.

Nr. 7 des Gesetzes- und Verordnungsblatt für das
Großherzogthum Baden enthält: Verordnung u. Bekanntmachung
des Ministeriums des Innern: den Verkehr mit Sitten be-
treffend, das Arzneibuch für das Deutsche Reich betreffend.

Mittheilungen

aus dem Bereiche des Schulwesens.

A. Mittelschulen.

1. Versetzungen und Ernennungen:

Schermann, Eugen, Dr., Lehramtspraktikant und Volontär an
der Oberrealschule in Karlsruhe, zur Stellvertretung an
das Realgymnasium daselbst.
Altk, Heinrich, Lehramtspraktikant und Volontär am Real-
gymnasium in Karlsruhe, bleibt zur Stellvertretung an
dieser Anstalt.
Wassmann, Vina, Lehrerin an der höheren Mädchenschule in
Mannheim, wird Hauptlehrerin an dieser Anstalt.

2. Diensterledigungen.

Karlsruhe, höhere Mädchenschule. Statmäßige Amtsstelle
für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer mit Lehr-
befähigung in der neueren Philologie.
Effenheim, Realprogymnasium. Statmäßige Amtsstelle für
einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer mit Lehrbefähigung
in der neueren Philologie. — Bewerbungen sind bei gr.
Oberschulrath einzureichen.

B. Volksschulen.

1. Versetzungen und Ernennungen:

Wedenk, Matilde, Vorsteherin der Frauenarbeitschule des

Bad. Frauenvereins, erhält die Rechte einer Volksschul-
hauptlehrerin.
Baier, Herm., Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Sasbach-
walden, A. Achern.
Becker, Martin, Hauptlehrer, von Maßberg nach Galtlingen,
A. Börtach.
Beiser, Karl, Unterlehrer in Greftern, wird Hauptlehrer in
Obergeisbach, A. Säckingen.
Bier, Albert, Unterlehrer, von Breisach nach Waldbirch.
Büfelmeyer, Otto, Schulkandidat, als Unterlehrer nach
Föhren, A. Bonndorf.
Emsler, Hieronimus, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach
Ilvesheim, A. Mannheim.
Gamer, Rudwig, Hauptlehrer, von Helmstadt nach Walldorf,
A. Wiesloch.
Günder, Otto, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Rau-
enberg, A. Wiesloch.
Haas, Karl, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Oberhausen,
A. Bruchsal.
Hagen, Friedrich, Unterlehrer in Spöck, als Hilfslehrer nach
Brügglingen, A. Mühlheim.
Haller, August, Hauptlehrer, von Spesenbach nach Ullm,
A. Bühl.
Hekmann, Albert, Unterlehrer in Wieblingen, als Hilfs-
lehrer nach Landenbach, A. Weinheim.
Hefner, Josef, Hauptlehrer, von Hettlingen nach Westheim,
A. Tauberbischofsheim.
Herbold, Arthur, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Retzsch,
A. Schwetzingen.
Hörth, Richard, Hilfslehrer in Bonndorf, als Unterlehrer
nach Kirchgarten, A. Freiburg.
Jäger, Valentin, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Wie-
blingen, A. Heidelberg.
Kamm, Georg Adam, Zeichenlehrer, als unständiger
Lehrer nach Mannheim.
Leonhardt, Karl, Unterlehrer in Dahr, wird Hauptlehrer
in Bruchsal.
Ludwig, Wilhelmine, Hilfslehrerin in Börtach, als Unter-
lehrerin nach Spöck, A. Karlsruhe.
Maier, Anton, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Speffart,
A. Ettlingen.
Pahl, Alois, Unterlehrer, von Waldbirch nach Freiburg.
Pöckengatter, Franz, Realschulkandidat und Unterlehrer in
Karlsruhe, wird Hauptlehrer in Endingen, A. Emmen-
dingen.
Schellhammer, Wilhelmine, Unterlehrerin in Säckingen, wird
Hauptlehrerin in Ottenhöfen, A. Achern.
Schwarz, Richard, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Ach-
karen, A. Breisach.
Stab, Julius, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Freiols-
heim, A. Rastatt.
Straßer, Albert, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Konstanz.
Trimpin, Engelbert, Hauptlehrer, von Oberwühl nach Ober-
säckingen, A. Säckingen.
Widenhäuser, Franz, Hauptlehrer, von Griesbach nach
Weiler-Fischerbach, A. Wolfach.

Witt, Johann, Hilfslehrer in Heidelberg, wird Schulver-
walter daselbst.

2. Diensterledigungen:

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekennt-
nisses an den Volksschulen der Gemeinden:
Bergshaupten, A. Offenburg; Gartheim, A. Meß-
kirch; Hierbach, A. St. Blasien; Häfingen, A. Donau-
eschingen; Sippelingen, A. Ueberlingen; Strittmatt,
A. Waldbach; Zimmern, A. Tauberbischofsheim.
Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekennt-
nisses an den Volksschulen der Gemeinden:
Durlach (Töchterchule); Königshausen, Amt
Breisach; Dahr.
Bewerbungen sind bei der dem Bewerber vorgelegten
Kreis-Schulinspektur einzureichen.

Gerichtszeitung.

Δ Karlsruhe, 14. März. Sitzung der Strafkammer I.
Der 49 Jahre alte Landwirth Philipp Weber aus
Hahloch ist zu jener Sorte von Menschen zu zählen, die gern
im Trüben fischen und auf Kosten anderer Leute sich zu be-
reichern suchen. Die Geschäfte, die von solchen gemacht werden,
sind meist sehr zweifelhafter Natur und enden gewöhnlich zum
Nachtheile der leichtgläubigen Personen, welche sich mit Men-
schen von der Qualität des Weber einlassen. Nicht immer
gelingt es leider, gegen solch' schädigendes Treiben gerichtlich
vorgehen zu können, wie dies bei Weber möglich war, der sich
im ersten Falle, der heute zur Verhandlung kam, wegen Ver-
trugs zu verantworten hatte. Weber verstand es, einen
schwindelhaften Pferdehandel, dessen Opfer ein Bauer aus
Kleinsteinhach Namens Schidde wurde, zu Stande zu bringen,
aus dem er sich das Geld herauszögeln, um mit seiner Familie
von hier in's Württembergische, wo er eine Mühle gegen sein
hier in der Uhländstraße belegenes Haus eingetauscht hatte,
reisen zu können. Er hatte erfahren, daß Schidde ein Pferd
zu verkaufen habe und um dasselbe zu erlangen, begab er sich
am Dienstag den 20. November nach Kleinsteinhach, wo man
zum Preise von 450 M. bei 78 M. Anzahlung und dem
Versprechen, daß Sonntag den 25. November Schidde den
Restbetrag erhalten werde, handelseins wurde. Schidde begab
sich schon am Samstag nach Karlsruhe in die Uhländstraße,
wo Weber, wie er beim Abschluß des Kaufs angegeben hatte,
ein Milchgeschäft mit Landwirthschaft betreiben sollte. Er
mußte die für ihn unangenehme Wahrnehmung machen, daß
Weber mit seiner Familie verschwunden war und gleichzeitig
erfahren, daß Weber am Tage zuvor das Pferd für 200 M.
verkauft hatte. Schidde erstattete Anzeige und die Polizei holte
Weber aus Württemberg zurück; heute wurde derselbe trotz
der von ihm gebrachten Ausflüchte und Ausreden unter An-
rechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 4 Monaten Ge-
fangniß verurtheilt.
Am 1. Januar Abends 8 Uhr verlor in einem Pferde-
bahnwagen der Landgerichtsrath Freiherr von Rüt sein
Portemonnaie, in dem sich 80 Mark in Gold, verschiedne
Münze und 17 Coupons der Schuldverschreibungen der öster-
reichischen Südbahn, im Gesamtwerthe von 170 Mark be-
fanden. Trotz verschiedener Ausschreibungen konnte das Ver-

Saschisch.

Kriminal-Roman von Max Jagow.

Nachdruck verboten.

35) (Fortsetzung.)
In den Spieltischen blieb Kuno einen Augenblick stehen,
um sich umzuschauen; in der prächtigen maurischen Halle
schimmerte der sanfte Glanz vieler gedämpfter Lichter und
etwa fünfhundert Personen umstanden in den verschiedensten
Gruppen die Spieltische.
Kuno näherte sich derjenigen Gruppe, die der Thüre
am nächsten war, erhob sich auf den Fußspitzen, spähte über
die Schultern derjenigen, die den Tisch umringten und —
erklärte, sich unmittelbar gegenüber, den so lange Gesuchten,
der unverwandten Auges auf die rothen und schwarzen
Quadrate vor sich nieder sah.
Kuno warf noch einen zweiten Blick auf ihn, um
sich dessen Platz genau zu merken. Derselbe befand sich
am oberen Ende des Tisches; auf der einen Seite Arnolds
saß eine reich mit Juwelen geschmückte Dame, auf der an-
deren ein kleiner ältlicher Herr mit durchdringenden grauen
Augen.
Darauf zog sich Kuno wieder zurück, verließ die Halle
und ging durch den Korridor hinaus in die freie Luft.
Es war mittlerweile dunkel geworden, und er wählte sich
einen ruhigen Ort, wo die lustwandelnden Fremden ihn
nicht störten. Erst vor wenigen Stunden noch hatte er
sich in Nizza die Frage vorgelegt, was er zunächst thun

solle und schon in der kurzen, seitdem verfloffenen Zeit das
erste große Ziel seiner Reise erreicht. Und jetzt stellte er
sich wiederum jene Frage.
Lange sann er hin und her und kam schließlich zu der
Einsicht, er müsse sich erkundigen, wo Philipp Arnold
wohne, in welcher Weise er die Zeit verbrachte, wenn er
nicht am Spieltisch saß, und welche Personen seinen Um-
gang bildeten, falls er einen solchen hatte. Alle diese
Umstände sollten, sobald er sie in Erfahrung gebracht, seine
künftige Handlungsweise bestimmen.
Bei seiner durch die lange Krankheit herbeigeführten
Veränderung hegte er wenig Beforgniß, von Arnold wie-
der erkannt zu werden, vorausgesetzt, daß er diesem keine
Gelegenheit bot, ihn voll ins Antlitz zu schauen, und das
wollte er verhindern. Da es aber trotzdem unklug gewesen
wäre, sich der Entdeckung auszusetzen, so nahm er sich
vor, jede nahe Berührung mit Arnold zu vermeiden und
ihm nach Schluß der Spielzeit in vorstichtiger Entfernung
zu seinem Quartier zu folgen.
Zu Uebereinstimmung mit diesem Plan schob er die
Rückkehr in das Kasino für eine späte Stunde auf, denn
alsdann, so hoffte er, würde er nur kurze Zeit zu warten
brauchen, bis der muthmaßliche Mörder seines Bruders
sich auf den Heimweg machte. Mittlerweile bewunderte er
seine nächste Umgebung, deren Schönheit nicht verfehlen
konnte, sich ihm unerbittlich einzuprägen.
Den Hintergrund bildeten majestätische Berge, gegen
welche sich die Wärmewände des thurmgelächerten Kasinos

abhoben. Ringsum sprudelten anmuthige Springbrunnen,
und weiterhin erstreckten sich Rasenanlagen und Terrassen,
Orangen- und Citronenhäue; schlanke Palmen hoben ihre
langen Blätter am Horizonte ab. Ueber die ferne
Terrasse hinaus senkte sich eine Felswand schroff bis zur
Wassersfläche nieder, von wo das tiefblaue Meer sich dehnte,
um sich fern mit dem Azur des Himmels zu vermählen.
Die Luft war durchdrückt mit dem Duft unzähliger
Blumen, während die gedämpften Klänge der Musik sich
harmonisch mit dem Rauschen der Wellen mischten. So
verbanden sich Kunst und Natur miteinander, um Auge
und Ohr zu entzücken.
Ist es da ein Wunder, daß die Spielerwelt sich hier
zusammenfindet, um ihrer verzehrenden Leidenschaft zu
fröhnen? Sicherlich ist die Gestalt des Lasters niemals
von schöneren Gewändern umhüllt worden.
Kuno verweilte hier, bis es Zeit war, in das Kasino
zurückzukehren. Um elf Uhr, eine halbe Stunde vor
Schluß des Spiels, war er wieder im Salon und spähte
über die Schultern der Menschen hinweg, die sich dicht um
die am Tisch sitzenden Spieler drängten.
Arnold war nicht mehr da. Auf dem Stuhl, den er
inne gehabt, neben dem kleinen alten Herrn, saß ein junges
Mädchen, das eifrig sich am Spiel betheiligte und verlor.
Er musterte alle übrigen Gesichter in der Runde und dann
diesem an den anderen Tischen im Saal; er ging in
den zweiten Spielsaal und ließ überall seine scharfen Blicke
umherschweifen. Arnold war und blieb verschwunden. (F. f.)

lorene nicht mehr beigebracht werden. Da stellte sich am 7. Februar bei einem Bankgeschäft in Wolfach ein Mann ein, der einen Coupon der österreichischen Südbahn umzuwechseln lassen wollte. Der Beamte, welchem der Verlust der Werthpapiere bekannt war, veranlaßte die Verhaftung des Mannes, in dem sich der 46 Jahre alte Pferdehändler Vinzenz Groß aus Rippoldsau entpuppte. Groß gestand sofort ein, daß er der Fuder des verloren gegangenen Geldbeutels sei und sich diesen Fund für seine Zwecke angeeignet habe. Auch widerholte er dies Geständniß mit dem Beifügen, daß seine miltlichen und ormseligen Verhältnisse ihn zu der That gebracht hätten. Es wurde gegen ihn wegen Unterschlagung unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten ausgesprochen. (Schluß f.)

Badische Chronik.

Parlanden (N. Karlsruhe), 15. März. Bei der am 12. März stattgefundenen Gemeinderathswahl wurden die feierlichen Gemeinderäthe Landwirth Philipp Vertsch 1., Schneidermeister Konrad Schwall und Bierbrauer August Gang wieder gewählt.

Stellingen, 14. März. In Anbetracht der immer mehr sich ausbreitenden Gefahren, welche die in verschiedenen Gemeinden des diesseitigen und der anstehenden Amtsbezirke ausgebrochene Maul- und Klauenseuche mit sich bringt, hat die Behörde die Abhaltung von Viehmärkten bis auf Weiteres ganz verboten.

Faimar (N. Tauberbischofsheim), 14. März. Am vorigen Sonntag wurde auf Wunsch fast sämmtlicher alten Soldaten hier ein Militärverein gegründet durch den Vorsitzenden des Taubergaueverbandes und den Beirath Zimmermeister Josef von Grünsfeld. Sämmtliche bei der Versammlung gewesene alten Soldaten sind sofort als Mitglieder eingetretten. Als Vorstand wurde Herr Johann Hemm, ein alter begeisteter Feldzugsoldat gewählt.

Altheim (N. Buchen), 14. März. Gestern früh wurde der Hausirer Michael Anton Spiesberger vor seinem Bett liegend tot aufgefunden. Derselbe fiel in Folge des Stattes eines vor einigen Tagen zu Boden, wodurch er eine starke Hirnerschütterung erlitt, was den raschen Tod wohl verursachte.

Jhenheim (N. Badr), 14. März. Unser feierlicher Bürgermeister, Herr Kürster, wurde einstimmig als solcher wiedergewählt.

Ottoschwanden (N. Emmendingen), 14. März. Der hiesige Tagelöhner Gottlieb Bühler verunglückte in der Brauerei Schewel in Kenzingen dadurch, daß er durch die Thüre in den Keller stürzte. Der Tod trat sofort ein.

Freiburg, 14. März. Die landw. Kreiswinterschule dahier hat soeben ihren 27. Jahresbericht für das Schuljahr 1894/95 herausgegeben. Darnach war die Anstalt in diesem Winter von 51 Schülern besucht, von denen 42 den ersten und 9 den zweiten Kurs bildeten. Der Unterricht wurde durch 7 Lehrer erteilt, von denen 3 ihre ganze Zeit und Arbeitskraft der Schule widmeten. Der feierliche Lehrplan erstreckt sich auf 8 Stunden Handfertigkeitsunterricht, Wagnererei, Sattlerei und Korbflechterei eine kleine Erweiterung. Außerdem wurde auch durch den Vorstand des bad. Fischereivereins, Herrn Universitäts-Professor Dr. Gruber, Anleitung zur künstlichen Fischzucht gegeben.

Schopfheim, 14. März. Der diesjährige Delegirtenstag des Wiesentäler Militärgaueverbandes findet nächsten Sonntag in der Wirtschaft zum „Safran“ in Basel statt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 15. März.

1. Vortrag. Auf Veranlassung des Vereins zur Wahrung der Interessen von Handel, Industrie und Gewerbe in Karlsruhe hielt Mittwoch Abend im großen Rathhaussaale Herr Rechtsanwalt Dr. G. Binz einen äußerst interessanten und sehr beifällig aufgenommenen Vortrag über das Thema: „Die für das Geschäftsleben wichtigsten Lehren aus dem Gebiete des Handelsrechts.“ Redner verbreitete sich besonders über die Entstehung und Einführung des Allgemeinen deutschen Handelsgesetzbuches, über die leitenden Gesichtspunkte der handelsrechtlichen Normen, über den Begriff und die unterscheidenden Merkmale des „Kaufmanns“ mit Bezug auf andere Erwerbsstände, sowie über die besonderen Rechte und Pflichten des Kaufmanns. In letzterer Hinsicht wurden zunächst erörtert das Recht der Firma (Einzel- und Gesellschaftsfirmen) und deren Bedeutung im Handelsverkehr, die Verpflichtung zur Führung von Handelsbüchern, sowie zur Aufnahme des Inventars und der Bilanz und die Folgen der Uebertretung dieser Pflichten. Hieran schloß sich eine Besprechung der Procura, der Befugnisse des Procuristen, des Erlöschens der Procura, der Handlungsbevollmächtigten und der Handlungsgehilfen. Zum Schluß wandte sich Redner noch dem besonderen Rechte des Kaufmanns mit Bezug auf Zinsen u. s. w., sowie dem kaufmännischen Faustpfand- und Zurückbehaltungs- (Retentions-)rechte zu. — Am nächsten Mittwoch wird Herr Dr. Binz seinem Vortrage einen zweiten über das gleiche Thema folgen lassen.

2. Schwarzwaldverein. Die Donnerstag Abend abgehaltenen Generalversammlung war so zahlreich besucht, daß der Saal 8 der Brauerei Schrempf als viel zu klein erwies. Der von Herrn Geh. Finanzrath Hilbrandt erstattete Jahresbericht wies eine recht umfangreiche Thätigkeit der Sektion nach. (Wir haben bereits darüber in Nr. 61 d. Bad. Presse berichtet.) Herr Gehoburmacher Pecher wurde für die bisherige Führung des Auskunfts-Bureaus der Dank ausgesprochen. Die Rechnung pro 1894 ist geprüft worden und wurde dem Rechnungsführer Decharge erteilt und ihm für seine Thätigkeit gedankt. Herr Hilbrandt empfahl eine regere Theilnahme an den Vereinsausflügen und mehr noch an den Vereinsversammlungen. Bezüglich des Wahlbergthurnbaues wurde mitgetheilt, daß der Thurm bis zum Jahre 1897 fertig gestellt sein soll. In diesem Jahre besteht die Sektion 10 Jahre und wird dann hier die Hauptversammlung des gesammten Vereins abgehalten.

Der Fonds für den Bau ist jetzt auf 4000 M. angewachsen und dürfte in zwei Jahren aus Vereinsmitteln auf 6000 M. gestiegen sein. Die noch fehlenden Mittel dürften durch Beiträge des Hauptvereins, durch freiwillige Beiträge und durch Ausgabe von Anttheilscheinen zu je 10 Mark aufgebracht werden. Zur Ausführung ist das Projekt des Herrn Prof. Bischoff angenommen. Der Vorstand wurde beauftragt, die Angelegenheit in die Hand zu nehmen und ihm freigestellt, Verfügungen zu treffen, so zwar, daß noch im laufenden Jahre die einleitenden Schritte unternommen werden. Das Blatt 2 — Karlsruhe-Baden — des Schwarzwaldbereichs wird in Kupferdruck hergestellt und in diesem Jahre erscheinen. Die Versammlung beschloß, daß beim Bezug der Touristenkarte auch in diesem Jahre die Vergünstigung für die Mitglieder beibehalten werde. Zum Bau der „Karlsruher Hütte“ am „Steinernen Tisch“ in den Dehlfelder-Alpen wurden auf Anregung des Herrn Pecher 100 M. Zuschuß für den „Alpenverein“ bewilligt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Der Vorstand wurde ermächtigt, sich nach Bedarf durch Cooptation zu verstärken. Herr Prof. Bauer widmete dem von Karlsruhe verzogenen Mitgliede des Vereins, Herrn Obergeringieur Baer, einige Worte der Erinnerung; Herr Baer habe stets die größte Bereitwilligkeit gezeigt, dem Vereine seine Kräfte zu widmen, und er bitte, dem Freunde eine dankbare Erinnerung zu bewahren. Mit einer Mahnung an die Mitglieder, auch ferner für den Verein zu wirken, und nachdem er allen denen, welche die Bestrebungen des Vereins im verflossenen Jahre unterstützten, den Freunden und insbesondere der Residenzstadt Karlsruhe und den benachbarten Gemeinden den besten Dank gesagt hatte, schloß der Vorsitzende die Versammlung, der eine gesellige Unterhaltung folgte, bei der der Humor und die Fidelität in uneingeschränkter Rechte traten. Die Gesänge der „Niederhaller“ trugen viel zur Förderung der frohen Stimmung bei, nicht minder die humoristischen Vorträge und Solis, wofür hier nochmals verbindlichster Dank.

3. Für gemeinnützige Zwecke wurden von der Generalversammlung des Lebensbedürfnisvereins 1000 Mark bewilligt.

4. Gestohlen wurde einem Handelsmanne in der Durlacherstraße am 5. d. Mts. aus unverschlossener Wohnung ein Frauenmantel im Werthe von 10 M., in der Bernhardsstraße einer Frau aus unverschlossener Wohnung eine Broche und einer Frau in der Zähringerstraße ein Ledbett und ein Waschbrett von zwei Cementteuren, welche das Entwendete auf dem städt. Leibhause um 6 M. veräußert haben.

5. Verhaftet wurden eine Dienstmagd aus Kottenburg, die vom Amtsgericht in Löhningen wegen Betrugs verurteilt wurde und hier wegen Unterschlagung in Untersuchung ist; ein Tagelöhner aus Bergausen, der wegen Falscherei von hier aus gerichtlich verfolgt wurde; ein Maurer aus Hagenbach, der hier wegen Körperverletzung eine Strafe zu erleiden hat, und ein Bäckerlehrling aus Badr, der vom großh. Amtsgericht Baden wegen Unterschlagung verfolgt wurde.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 15. März. In dem Befinden des Prinzen Joachim, dem vierjährigen Sohne des Kaisers, ist gestern Abend eine Besserung eingetreten. Es handelt sich bei dessen Erkrankung nicht, wie zuerst gemeldet wurde, um Blinddarmentzündung, sondern nur um Unterleibsstörungen. Die beunruhigenden Gerüchte sind übertrieben. Die Aerzte hoffen, den Prinzen in einigen Tagen wieder herzustellen.

Berlin, 15. März. Die Tabaksteuerkommission begann gestern Abend die Beratungen mit § 4. das das Prinzip der Tabakfabriksteuer betr.; v. Massow, v. Groeben-Arenstein, Schutz-Lupitz sprachen sich dafür aus, Mollenhuth, Wassermann und Hammerstein dagegen. Graf Posadowski erklärte, die verbündeten Regierungen bestreiten das Bevorzugen erheblicher Arbeiterentlastungen; es werde dabei stark übertrieben; wo es sich um das Staatsbedürfnis handle, müßten unvermeidliche Schäden mit in den Kauf genommen werden. Die Tabaksteuer sei eine Vorbedingung des großen Finanzreformwerkes. Die Regierung sei bestrebt, den Mittelstand auf allen Gebieten zu erhalten. Die Tabaksteuer werde denselben nicht schädigen. Der Kleinbetrieb werde sich heben. (Heute Fortsetzung der Debatte.)

Berlin, 15. März. Die durch die Blätter gegangene Nachricht, der englische und französische Botschafter hätten in den letzten Tagen den Staatssekretär Frhr. v. Marschall auf dem auswärt. Amt aufgesucht, um mit demselben über einen Anschluß Deutschlands an die Mächte zum Zweck der Friedensvermittlung in Ostasien zu verhandeln, entbehrt jeder Begründung.

Paris, 15. März. Gestern Abend fand hier der Kongreß der Zuckerfabrikanten statt. Der Präsident eröffnete die Sitzung mit einer längeren Rede, in welcher er von den großen Gefahren sprach, welche der französischen Zucker-Industrie infolge der Vorlage im deutschen Reichstage, betreffend die Erhöhung der Zuckerprämien, drohen.

Amsterdam, 15. März. Die Jesuiten werden in nächster Zeit hier eine katholische Universität errichten nach dem Muster der Universitäten in Löwen und Freiburg (Schweiz.) Die katholische Presse hat die Ankündigung mit außerordentlicher Befriedigung aufgenommen.

Rom, 15. März. Bei dem Ministerempfang anläßlich der Geburtstagsgratulation sagte König

Humbert zu Crispi: „Ihnen, mein lieber Crispi, drängt es mich zu sagen, daß meine Liebe, mein Vertrauen zu Ihnen mit jedem Tage zunimmt und daß ich sehr überzeugt bin, daß das Land und ich keinen treueren und stärkeren Diener als Sie haben können.“

Deutscher Reichstag.

Berlin, 15. März.

Am Bundesrathssitz: Kriegsminister, Bronsart v. Schellendorff und Staatssekretär Stephan.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst die bei der 2. Lesung an die Budgetkommission zurückverwiesenen Titel des Extraordinariums des Militäretats.

Und zwar beantragt die Kommission, die Forderung für den Kasernenbau in Worms, welche die die Kommission früher abgelehnt hat, in Höhe von 400.000 M. als erste Baubate, statt 600.000 M. zu bewilligen.

Referent Abg. Gröber (C.) rechtfertigt namens der Kommission den Beschluß durch die von Seiten der Regierung gemachten Mittheilung über den säkularen Zustand der sehr ungünstigen Beschaffenheit der alten Kaserne.

Der Antrag der Kommission wird daraufhin einstimmig angenommen.

Bezüglich der Vergrößerung des Feld-Artillerie-Schießplatzes bei Lockstedt stimmt das Haus nach längerer Debatte dem Beschluß der Kommission auf Streichung zu.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 10. März. Karoline, Vater Rudw. Heinold, Gasmesmeister. — Elisabeth, Vater Karl Wülk, Fuhrmann. 11. Helene Maria, Vater Christian Wed, Maler. 12. Elise Frieda, Vater Sigmund Müller, Mechaniker. — Elisabeth, Vater Johann Burkhardt, Gaser. — Paula Rosa, V. Johann Meßler, Kleidermacher. 13. Gertrud, Vater Dr. Eduard Molitor, prakt. Arzt. — Lina Franziska, V. Christ. Bürle, Eisenbahnarbeiter. — Mathilde Veronika, Vater Karl Heinz, Architekt. — Luise, Vater Karl Daub, Buchdrucker.

Eheaufgebote: 14. März: Otto Müller von hier, Buchbinder hier, mit Johanna Fischer von Grafenberg. — Theodor Zink von Adricourt, Schlosser hier, mit Auguste Großmüller von hier. — Josef Schwan von Malsch, Schneider hier, mit Antonie Jaller von hier. — Julius Weisbacher von Löhningen, Sergeant hier, mit Barbara Walf von Wies.

Todesfälle: 13. März. Josef Bipp, Privatier, ein Wittwer, alt 64 Jahre.

Auswärtige Todesfälle. Dinglingen. Albert Viehler, 54 J. a. — Barbara Pöpler, Eigeltingen. Katharina Stuß, Apothekerswitwe.

Telegraphische Kursberichte

Frankfurt a. M. (Anfangskurse).	
Österr. Kreditaktien	326 3/4
Österr. Staatsb.-A.	345 3/4
Lombarden	94
3% Portug. St.-Ant.	26.80

Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.)	
Wechsel Amsterdam	169. 4% Bad. St.-Obl. i. S. 105.—
London	20.142 4% i. M. 106 05
Paris	80.953 5% Griech. G. B. 32.40
Wien	165.65 4% „ Monopol. 34.40
Privatdisconto	1 1/2 5% Italien. Rente 88.40
Napoleons	16.19 1/2 4% „ Goldrente 103.45
4% Deutsche Reichsanl.	105.50 1 1/2 5% „ Silberrente 84.35
3% Preuß. Consols	98.35 5% „ 1868er Loose 134.80
	105.20 4 1/2 5% Portugiesen 39.—
	III. Orientanleihe 68.35

Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr — Min.)	
4% Spanische Ext.	78.40 Staatsbahn 345 1/2
5% Zolltärten	102.30 Elbthalaktien 239 1/2
1% Zurf. Obl. D.	27.42 Schweizer Nordostb. „ 134.40
4% Ungarn	102.95 Mittelmeer 94.—
5% Argentinier	53 1/2 Mexikanal 126.—
6% Mexikaner	79.20 Badische Zuckerfabrik 64.25
Berliner Handelsgef.-Akt.	157.40 Nordb. Lloyd 85.70
Darmstädter Bank	154.80
Deutsche Bank	183.60
Disconto-Commandit	219.90
Dresdener	159.10
Österr. Länderbank	236.—
Credit	327 1/2
Geßliche Ludwigsb.	115.80
Lombarden	94 1/2

Berlin (Anfangskurse).	
Kredit-Aktien	242.50
Disconto-Commandit	220.—
Staatsbahn	171.20
Lombarden	46.60

Berlin (Schlußkurse).	
Kreditaktien	243.30
Disconto-Commandit	220.90
Lombarden	46.70
Russische Noten	219.—
Bochumer Gußstahl	141.40

Auf Pariser Wechselbistontenabsehung und Wiener Hauffe sehr fest und angeregt.	
Wien (Vorhürfe).	
Kreditaktien	396.50
Staatsbahn	411.25
Lombarden	113.50
Karntnoten	60.42
4% Ungarn	124.50

Paris.	
3% Rente	103.55
Spanier	78 1/2
Türken	27.40

Holzversteigerung.

Die Größt. Bezirksforstrei Dur...

Montag den 18. März d. J.

Vormittags 10 Uhr.

in Sentner's Halle in Durlach...

Domänenwaldbüter Bauer in...

Mittwoch den 20. März d. J.

Vormittags halb 11 Uhr.

auf dem Rathhause zu Wüßlingen...

Domänenwaldbüter Betungärtner...

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten...

Frau Katharina Schleifer,

Gallerie-Portiers-Ww. nach...

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag...

Bismarck-Berloques und Medaillen

zur 80jährigen Geburtsfeier...

Fr. Kleff, Stempel-Fabrik,

Schulen und Institute Preisermäßigung.

Vertretungen für Berlin

sucht ein tüchtiger, platzstündiger...

200 Mark

sucht ein solider Kaufmann in bestem...

Heiraths-Gesuch.

Suche für eine Verwandte, evang.,...

Nicht anonyme Offerten unter Nr.

Häuser-Verkauf.

In einer Provinzialstadt des Unter...

Dambirsche

ein Paar einjährige und ein Paar...

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Table with financial data: Vermögen, Bilanz auf 31. Dezember 1894, Schulden. Includes categories like Vorräthe, Geräthschaften, Haus, Kohlenlagerplatz, Schuppen, Forderungen, and Kassenbestand.

Das Geschäftsguthaben der Mitglieder beträgt am 31. Dezember 1894 M. 172 972.04...

Der Vorstand

des Lebensbedürfnisvereins Karlsruhe, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Laut Beschluß der Generalversammlung vom 12. März 1895 kommen 10 % der Ertrübrigung...

Table listing names and amounts for the board: 1 bis 400 am 18. März, 401 bis 800 am 19. März, etc.

Die Auszahlung erfolgt an den betreffenden Tagen an unserer Kasse „Jahringstraße 45“...

Advertisement for Somatose, a food product by Gebr. Stollwerck, Köln. Includes text: 'Farbenfabriken v. Friedr. Bayer & Co. Elberfeld', 'Somatose', 'Cacao Biscuit', 'Chocolade'.

Advertisement for Stoffe ohne Concourenz, featuring Kammgarn-Cheviot and other fabrics.

Advertisement for Rechnungsteller, a service for accounting and bookkeeping.

Advertisement for Naturbutter, 9 Pfund netto, from a dairy in Hamburg.

Advertisement for Reparaturen, offering repairs for various household items.

Advertisement for Kinderwagen, offering a child's carriage for sale.

Advertisement for ein Kassenwagen, offering a cash cart for sale.

Advertisement for Farren-Verkauf, offering a fine horse for sale.

Advertisement for Tüchtige Maurer und Tagelöhner, offering construction services.

Advertisement for Lehrlings-Gesuch, seeking an apprentice for a business.

Advertisement for Ernst Dangmann, Mannheim, offering real estate services.

Advertisement for Wohnung, offering a room for rent in a house.

Advertisement for Visitenkarten, offering business cards for sale.

Für Confirmanden

empfehle ich in großer Auswahl:

schwarze glatte und gemusterte reinwollene Stoffe

in allen Preislagen,

**weisse und crème wollene Kleiderstoffe,
weisse Batiste und gestickte Batistoben,
Jacken, Capes, Kragen,
schwarze Buxkins und Tucho**

für Knaben-Anzüge

S. Model.

8187

Badischer Frauenverein.

Das unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin stehende Seminar zur Ausbildung von Haus-
haltungslehrerinnen an Mädchenschulen (Volksschulen, Fort-
bildungs- und Haushaltungsschulen, Instituten) beginnt seinen 5. Kurs
Montag den 1. Mai und schließt ihn Ende September.

Das Honorar beträgt für Unterricht, Kost und Wohnung 200 Mk.
Die in der Schlussprüfung bestehenden Kursistinnen erhalten er-
halten von der Badischen Oberschulbehörde ein Befähigungszugnis.

Anmeldungen wollen bis längstens 6. April an den unter-
zeichneten Vorstand gerichtet werden, der auf Verlangen auch Prospekte
verfendet. 2672.3.2

Karlsruhe, den 1. März 1895.

Der Vorstand der Abtheilung I.

Zu Confirmations-Geschenken

empfehle mein Lager in **Gold- und Silberwaaren** wegen
Umzug zu herabgesetzten Preisen. 3181.8.1

F. Scheifele, Gold- u. Silberarbeiter,

Erbsprinzenstraße 3, beim Rondellplatz.

Vom 23. April ab befindet sich mein Geschäft Kaiserstraße 112.

Julius Hoeck

KARLSRUHE (Baden),
6 Kriegstrasse 6. Fernsprech-Anschluss Nr. 74.

General-Vertreter

der Häuser

F. Cinzano & Cie., Turin, für Vermouth u. Asti spumante,
Boutillier, G. Briand & Cie., Cognac,
Lynch Frères, Weingüterbesitzer, Bordeaux,
Pedro Simó, Weingüterbesitzer, Jerez de la Frontera, für
Sherry, Madeira und Portwein, 11874*
Fran de Pa Luque, Malaga,
Augugliaro, Lamia & Cie., Trapani, für Marsala.

Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim (Pfalz).

Gebrüder Höhl, Schaumweinkellerei Geisenheim (Rheingau).
Spezialität: Kaiserblume, feinsten deutscher Sect.

Versandt ab Produktionsort zu Originalpreisen und ab Lager hier.

Preislisten auch inländischer Weiss- und Rothweine von 45 Pfg. und
65 Pfg. per Liter an stehen nebst Proben gerne zu Diensten.

Offenbacher Waaren - Credit - Haus

16 Kreuzstrasse 16, 2. Stock,
empfiehlt 2778.3.8

Confirmanden-Artikel für Knaben und Mädchen,
Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Hoson,
Damen- und Kinder-Mäntel, Jaquettes, Capes,
Manufaktur- und Weisswaren, Schuhe und Stiefel,
Betten, Möbel, Polsterwaaren,
Spiegel, Uhren,
complete Ausstattungen

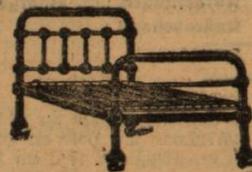
auf Credit

In nur guten Qualitäten zu den billigsten Preisen unter eoulantesten Zahlungsbedingungen.

M. Tannenbaum, Kreuzstrasse 16, 2. Stock.

I. Stüber,

Großh. Hoflieferant,
Karlsruhe,
Karl-Friedrichstraße 20.



Betten-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft
Ständige Ausstellung von Betten jeder Art & Preislage.
Schlafzimmereinrichtungen.
Importirte englische Bettstellen.
Braufausstattungen
unter Garantie vorzüglicher Ausführung.

11489.12.10

Die Petrolmotoren

aus der 11780.24.24

Schweiz. Locomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur

zeichnen sich aus durch bewährte Construction,
hochfeine Ausführung, billigen Betrieb.

Vertretung für Süddeutschland bei der

Giesserei u. Maschinenfabrik Konstanz, Wuhmann Keller & Co.



Aechter 130192.26.20

T. Trampler - Kaffee

ist anerkannt der beste

Kaffee-Zusatz.

C. Trampler, Lahri. Baden.

Gegründet 1793.

Mit der goldenen Medaille prämiert Dresden 1894.

Karlsruhe Amalienstr. 46

Frankfurt a.M. Kaiserstr. 1

RUDOLF MOSSE

Annoncen-Annahme

für alle Zeitungen und Zeitschriften

Original-Zeitungs-Preise

Kosten-Anschläge * Rabatt

14646.52.11

Wer schnell, sicher, gut und
billig nach Ameri-
ka fahren will, wende
sich an 8071*

F. Kern, Karlsruhe,
Kreuzstraße 9,
obrigkeitl. concess. Ge-
neral-Agent für Baden.

Stoffe.

1/2 Mr. Cheviot 2. Anzg. in allen
Farben; 8,40 Mk. u. 10 Mk. pro
60g. Nach. Spezialität: Cheviots aus
garantirt feiner Landwolle. —
Kunter von Hoson-, Anzug- u. Paletot-
Stoffen, Cheviots, Buxkins u. Kaummagen
freo. zu Diensten. Untensch gestärkt.
L. Müschendorff, Moltmann (Rheinal.)
Strong roollos christl. Bezugsquelle.

2125.5.4

Meinen Mitmenschen

welche an Magenbeschwerden, Ver-
dauungsschwäche, Appetitmangel etc.
leiden, theile ich herzlich gern und
uneingeschminkt mit, wie sehr ich selbst
daran gelitten, und wie ich hiervon
befreit wurde. 9967.52.34
Pastor a. D. Appke in Schreibers-
haus, (Riefenbergr).

Trauerbriefe

werden billig
rasch angefer-
tigt Buch. Druckerei der „Bad.
Presse“

Roller'scher

Stenographen-Berein

Karlsruhe.

Jeden Dienstag und Freitag,
Abends 8 Uhr, Übung: Abend
in der Leopoldschule. 3815
Der Vorstand.

Gebr. Kusterer,

Karlsruhe,

Telephon Nr. 80, Zirkel Nr. 24,
empfehlen zu Fabrikpreisen

Bierflaschen,

1/2 und 3/4,
mit Siemens Patent- oder Bügel-
verschlüssen, ab Lager hier oder
ab Fabrik;

ferner **Flaschen ohne**
Verschlüsse, sowie
einzelne Bestandtheile
zu Verschlüssen.

**Flaschenspülmaschinen,
Abfüllapparate,
Abfüllschläuche,
Flaschenkasten und
-Kisten. 10246***

Feinschmecker

lassen sich immer wieder ein Sortiment
Delikatessen

von mir senden und sind voll des
Lobes über die unübertreffliche
Qualität und Billigkeit (bedingt
durch den großen Umsatz).

Jedes Sortiment kostet M. 4.—
und enthält: 1 extrafeine Cervelat-
würst, 1 extrafeine Salamiwurst,
1 Glasche Bordenang (ausger. Rothe
wein), 1 Flasche ausgez. Cognac,
garantirt aus Wein gebrannt (also
echter Cognac), 1 Dose Oelfardinen,
20 Stück echtes Nürnberger Delikat-
essen-Confect, außerordentlich schmack-
haft, prächtige, originelle Sachen. Wer
noch nicht von mir bezogen, lasse sich
obiges Sortiment kommen, alle Er-
wartungen werden übertroffen. Briefe
für Briefe und Postanweisungen:
**Ferd. Gebhardt, Delikatessen en
gros — en détail, R. rnbereg. 1384***

Direct aus dem Gebirge

stammt meine

Spezialität

Schl. Gebirgshalbweinen

74 cm breit f. 13 M.,

80 cm breit 14 M., meine

Schl. Gebirgsreinweinen

76 cm breit für 16 M.,

82 cm breit für 17 M., das

Schock 391, Meter bis

zu den feinsten Qual.

Viele Anerkennungs-Schreiben.

Spec. Musterbuch von sämmtlichen

Leinen-Artikeln, wie Bettzweihen,

Inlette, Drell, Hand- u. Taschen-
tücher, Tischtücher, Satin, Wallis

Pique - Barehend etc. etc. franco.

J. GRUBER,

Ober - Glogau i. Schl.

Kamerun-Cacao.

Marke: „Aline Woermann“.

Der erste Cacao, welcher aus
deutschen Colonien in den Handel
gebracht wird. Qualität und Ge-
schmack unübertroffen. 13922.14.13

Zu beziehen aus den meisten Colo-
nial- und Materialwaaren-Ges-
chäften u. Conditoreien.

Engros-Lager

für Baden und bayr. Pfalz bei

Jul. Eglinger & Co.,

Mannheim.

Bevor

Sie Geflügel kauf. bitte
gratis u. frt. mein Preis-
buch A. u. B. beste Kauf- u.
Zuchtgefügel d. Welt und sämtl.
Zuchtgeräthe, verlang. — Feinstes
natur. Apfelwein Nr. 16. — 100
Str., von 80 Str. an geg. Nachn. —

Grat. Geflügel u. Obstpart. Amer-
bach, Bessen. 8150*